



AKTION ZAHNFREUNDLICH

Aktion Zahnfreundlich Schweiz: Zahnrettungsboxen an Schweizer Schulen

Die Aktion Zahnfreundlich Schweiz ist ein gemeinnütziger Verein, der sich seit 1982 für die Mundgesundheit der Schweizer Bevölkerung einsetzt. Der Verein ist durch das Symbol des Zahnmännchens schweizweit bekannt und insbesondere an Schulen präsent. Als Förderer der Mundgesundheit verbindet die Aktion Zahnfreundlich Schweiz mit ihren Initiativen Medizin, Wissenschaft, Politik, Industrie und Bevölkerung. Unser Ziel ist es, Zahnrettungsboxen an Schweizer Schulen und Turnhallen verfügbar zu machen. Jede Box wird mit einer detaillierten Gebrauchsanweisung geliefert. Die Schulzahnpflegeinstruktor:innen sorgen dafür, dass die Schulen eine Zahnrettungsbox in ihrem Erste-Hilfe-Set haben.



Was ist der Beitrag der Aktion Zahnfreundlich Schweiz?

Die Aktion Zahnfreundlich Schweiz gibt die Produktion der Zahnrettungsboxen in Auftrag, nimmt die Verteilung der Boxen an die Schulzahnpflegeinstruktor:innen, welche Mitglied der Aktion Zahnfreundlich Schweiz sind, vor und begleitet das Projekt kommunikativ.

Weiter stellt die Aktion Zahnfreundlich sicher, dass die Zahnrettungsboxen ausgetauscht werden, sobald die Zahnrettungsbox verwendet wurde.

Was ist eine Zahnrettungsbox?

Bei Zahnunfällen ist die Zahnrettungsbox ein unverzichtbares Hilfsmittel. Sie besteht aus einem sterilen Behälter, das mit einer Nährlösung ausgestattet ist. Diese Lösung simuliert die natürlichen Verhältnisse des Mundraums und schützt die empfindlichen Zellen der Zahnwurzelhaut vor dem Absterben. Da diese Zellen die Verbindung des Zahnes mit dem Kieferknochen wiederherstellen können, sind sie für eine erfolgreiche Reimplantation zentral. Bei einer korrekten Handhabung der Situation können auch schwer verletzte Zähne häufig erhalten werden.



In welchen Situationen braucht es eine Zahnrettungsbox?

Zahnunfälle passieren häufig in Schulen oder bei sportlichen Aktivitäten. Deshalb sollten Zahnrettungsboxen zur Standardausrüstung von Erste-Hilfe-Sets in Schulen und Turnhallen gehören.

Gemäss dem Universitätsspital Zürich erleidet etwa jedes zweite Kind in Europa bis zu seinem 17. Lebensjahr einen Zahnunfall. Eine Zahnrettungsbox erhöht die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Reimplantation, wenn der Zahn vollständig ausgeschlagen wurde. Bei Zahnunfällen ist die Zeit ein



wichtiger Faktor. Bereits nach 15 Minuten trockener Lagerung von vollständig herausgelösten Zähnen sind die Zellen der Wurzeloberfläche teilweise abgestorben. Die Lagerung in einer Zahnrettungsbox kann die Wurzelzellen zwischen 24 und 30 Stunden vital halten.

Dadurch bleibt genügend Zeit, um professionelle zahnärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen oder um zunächst eine allfällige Wundversorgung vornehmen zu können.

Die Zahnrettungsbox ist somit eine kostengünstige und sehr wirksame Massnahme, um Zahnverlust vorzubeugen. Die Investition in eine Zahnrettungsbox ist im Vergleich zu den möglichen Kosten für einen Zahnersatz oder Langzeitbehandlungen gering.

Was passiert, wenn ein Zahn nicht reimplantiert werden kann?

Ein Zahnverlust der bleibenden Zähne bei Kindern und Jugendlichen kann zu hohen Folgekosten führen. Beispielsweise, wenn eine langfristige Versorgung durch Implantate oder Prothesen erforderlich wird. Andererseits kann ein Zahnverlust bei Kindern zu einem Stopp des lokalen Kieferwachstums führen, was weitere Probleme mit sich zieht. Darüber hinaus kann der Verlust eines sichtbaren Zahns das Selbstwertgefühl und die Lebensqualität eines Kindes nachhaltig beeinträchtigen.

Gibt es bereits vergleichbare Projekte?

In der Schweiz gibt es bisher keine vergleichbaren Projekte, bei dem Schulen und Turnhallen flächendeckend mit einer Zahnrettungsbox ausgestattet wurden. Die Zahnrettungsboxen gehören in der Schweiz auch nicht standardmässig in das Erste-Hilfe-Set.

In Deutschland wurden im Bundesland Hessen flächendeckend Zahnrettungsboxen an Schulen verteilt. Das Projekt wurde zudem wissenschaftlich begleitet. In einer Studie zur Verteilung der Zahnrettungsboxen in Hessen konnte festgestellt werden, dass die Rate der Einheilung des Zahns nach einer Reimplantation vollständig ausgeschlagener Zähne auf 50 Prozent gestiegen ist. Die Studie zeigt auch, dass diese Resultate auch erzielt werden können, wenn die Erstversorgung durch Laien, z.B. Lehrpersonen oder Kinder und Jugendliche, erfolgt.

Kurz gesagt: Was sind die Vorteile einer Zahnrettungsbox?

Zahnrettungsboxen sind aus mehreren Gründen wichtig und bieten folgende Vorteile:

- **Zeitfaktor:** Bei Zahnunfällen zählt jede Minute. Die Box ermöglicht eine sofortige und sichere Lagerung des Zahns bzw. der Zahnfragmente. Die Nährlösung kann die Vitalität der Wurzelzellen für 24 bis 30 Stunden erhalten. So bleibt ausreichend Zeit, um professionelle zahnärztliche Hilfe in Anspruch nehmen zu können. Falls notwendig kann dadurch zuerst die Wundversorgung priorisiert werden.
- **Zellen erhalten:** Ein hoher Anteil an vitalen Zellen der Wurzeloberfläche sind entscheidend für eine erfolgreiche Reimplantation des Zahnes.
- **Schutz:** Die Box schützt den Zahn vor Austrocknung, Verschmutzung und mechanischen Schäden während des Transports zum Zahnarzt / zur Zahnärztin.
- **Einfache Anwendung:** Die Handhabung der Box ist unkompliziert, was vor allem in Stresssituationen von Vorteil ist.